



den in einzelnen Ländern zu Beförderung der Sparbarkeit durch die Sparcassen selbst Prämien in Aussicht gestellt.

Wenn aber die Sparcassen ihrem Zwecke entsprechen sollen, so müssen sie namentlich auch Siderheit dafür bieten, daß das eingelegte Capital beständig ganz oder theilweise je nach der Höhe des Zinsfußes, vom Einleger verwendet werden kann; daher ist eine sorgfältige Verwendung der Einlagen und ein Reservefonds bei öffentlicher und wohlfeiler Verwaltung die Hauptaufgabe für die Sparcassen; jedoch würde es hier zu weit führen, auch bei dem Vorhandensein ähnlicher schon bestehender, zweckmäßig eingerichteter Institute überflüssig sein, noch Vorschläge über die Art der Einrichtung von Sparcassen zu machen. Ein Hauptvortheil der Sparcassen, der darin besteht, der verderblichen Spiel- und Lotterielucht im Volke damit zu steuern, darf nicht unerwähnt gelassen werden, weil der Trieb des Menschlichen ohne viel Mühe in dem unsoliden und empfindlichen Lotteriespielen sich Reichthümer zu erwerben, durch die Sparcassen eine entschiedene sittliche Richtung erhält, und ohne Zweifel zu einem solchen Lebenswandel führt. In unserem Staate hat die Noth und Theuerung von 1817 die allgemeine Landesparcasse für arme Diensthöfen und Handwerksgehilfen zur Folge gehabt. Die Erfahrung hat den großen Nutzen dieser Anstalt, vermittelt welcher schon manche arme Person sich die Mittel zu ihrer künftigen Subsistenz sammelte, oder sich ihr Heurathsgut erwarb, längst bewiesen, aber auch dargethan, daß diese Anstalt dem Bedürfnisse des ganzen Landes weit noch nicht genügt, insofern Mancher dieselbe nicht kennen lernt oder sie der Entfernung und der Umständlichkeit wegen nicht benützt, dadurch aber oft gar nicht zu Anlegung von Ersparnissen kommt.

Der Hauptvorwurf aber, der unsere Landesparcasse trifft, ist wohl der, daß die Grenzen bei ihr für das Volk zu eng gezogen sind, insofern man gewiß nicht nur den ärmsten, sondern hauptsächlich auch den mittleren Classen Gelegenheit bieten sollte, nach und nach auf leichte Weise zu Ersparnissen zu gelangen. Warum soll nur der arme Diensthöfe, nicht auch der einer solchen Anstalt mindestens ebensoviele bedürftige, unbemittelte Handwerksmann und Familienvater, der Lehrer, der Beamte, der Arzt, Lehrer und Schreibereigebülfe, Commis u. s. f. seine Ersparnisse, die oft auch nur in 20-30 fl. bestehen, niederlegen dürfen? Eine wahre Volksparcasse muß von Allen Ersparnisse annehmen, die nicht über größere Capitalien schon verfügen können, und es sollten Ersparnisse von 1 bis zu 50 fl. oder 100 fl. nicht zurückgewiesen werden, namentlich, wenn ihre Errichtung in eine Zeit fällt, in der der Preis des Geldes sich steigert und mit ihr eine Verbfasse verbunden werden soll; denn es lassen sich (und es müssen solche Grundzüge aufgestellt werden) leicht Bestimmungen dafür treffen, wie lange kleinere Summen und zu welchen Procenten, wie lange größere der Casse überlassen werden müssen, bevor sie zurückverlangt werden können, damit die Nähe der Verwaltung nicht ganz unbelohnt bleibt und jeder Zeit über gewisse Summen verfügt werden kann; solche mehr lästige Beschränkungen liegen auch ganz im Zwecke der Sparbarkeit.

Gewiß ist, daß schon Millionen von den mittleren Classen eigentlich verschleudert, statt zu Capital gesammelt wurden, weil sie nie eine Summe von 50-100 fl., die leicht ausgeliehen werden könnten, zusammenbrachten, und kleinere vorräthige Mittel nicht nutzbringend anwenden konnten, daher sie oft ganz unproductiv verzehrten.

Es möchte also sehr an der Zeit sein, entweder, daß die Landesparcasse eine ausgedehntere Bestimmung erhalte, daß mit ihr Filialcassen in allen Theilen des Landes in Verbindung gebracht, oder aber, daß Corporationen und Gemeinden solche Institute, wenigstens in jedem Bezirke eines, gründen.

Diese Cassen würden geeigneter sein, einer wüthenden Steigerung des Zinsfußes, des Geldpreises zum Nutzen der untern Classen einen heilsamen Damm zu setzen, wenn sie zugleich, und wie es wohl nicht anders sein könnte, eine zweckmäßige Verwaltung voraussetzt — Leihcassen wären für die bedrängteren Volksclassen. Angenommen, es bestünde in den 64 Bezirken des Landes je nur eine solche Casse mit einem Grundstock-Capital von 30,000 fl. (in vielen, namentlich den gewerbereicheren Bezirken mit größeren Städten, dürften es aber oft deren mehrere werden), so wäre dieß für das ganze Land ein Capital von mindestens 1,920,000 fl., das sich bald auf das drei- und vierfache vermehren würde, und in Verbindung mit der Landesparcasse, dem Creditverein u. s. w. bald genügen dürfte, dem mittleren und kleinern Bauer, dem kleinen Handwerker zu besserem Betriebe oder zu Rettung aus vorübergehender Noth und

Unglücksfällen kleine Capitalanlehen von 5 bis 100 fl. auf bestimmte Perioden, bei mäßigen Zinsfüße zu allmächtigem Abtragen zu gewähren. Der größere Bauer, der Fabrikant, Kaufmann u. s. f., der eines dringlichen und persönlichen Credits genießt, würde seine Anlehen nicht theurer erhalten von Banken und Capitalisten, weil eine nicht gering anzuschlagende Concurrenz um Anlehen von den untern Classen, die durch die größeren Capitalisten und Geldhändler wieder von Einfluß auf größere Geldgeschäfte sein muß, wegstiele. Dem Großhandel, der großen Industrie und Fabrikunternehmungen würden also weder Capitalien entzogen noch vertheuert.

(Fortsetzung folgt.)

Königs-Schulden.

Bisher sprach man nur viel von Staatsschulden, welche stets die Nationen, am mindesten zu ihren Zwecken, zu bezahlen hatte. Neben wir nun auch einmal von den obigen, und dem Tilgungsplane hiezu, wie unten benannter o m i n o s e r e w e i s e gleichnamiger Schriftsteller entworfen hat.

„Haben die Könige Frankreichs Wobden und Meinungen, Sprache und Spötterei, Ton und Thorheiten sich schmecken lassen; nun, wie sie mit eslem Magen und wüstem Kopf aufstehen, wird ihnen die Rechnung gemacht; es geht ans Bezahlen, und sie werden Kronen und Kreuz, Renten und Rechte einsezen müssen und verlieren.“

(Aus d. h. B. von H. König. Leipzig 1833.)

Der alte O'Connell.

Der alte O'Connell hat seiner Zeit einmal eine große Rolle gespielt in Irland. Er wollte sein Land frei machen, dem englischen Bevormundungssystem von der englischen Aristokratie und dem englischen Staatsfirchenthum. Dieß griff er so an. Er sagte zu seinen Iräländern: Seht Landsteuere! Die Engländer sind ein herzloses Kaufmannsvolk und wollen das schöne, grüne Irland nur zur Balde für ihre ausgepufften Aristokratenhammel benötigen. Wißt ihr was! Jetzt thun wir uns zusammen, und machen einen Repeal (spr. Repehl), will heißen, wir trennen unsere Gesetzgebung von der unheilvollen Englands und schaffen ein eigenes Parlament, das in Grün-Irland seinen Sitz hat. Das Ding vom alten O'Connell fand Anklang und bald war die Insel Irland ein großer Repeal-Verein. In England machte dieß Aufsehen und je mehr O'Connell agitirte, um so mehr Fäden wurden gesponnen, den Repeal zu umgarnen. Dieß ging lange Zeit so fort, beide Theile agitirten, und wie O'Connell nur immer sprach: Wartet ihr lieben Leute und wartet zu, die Engländer geben gewiß nach; so sprachen hinwieder die Engländer: hol der T... den Repeal und den alten O'Connell, wir haben die Macht und die Gewalt und kurzem, wir leiden keinen Repeal. Dann kam's so weit, daß sie den alten O'Connell ins Loch steckten, Truppen nach Irland schickten, und während der Zeit starb der Alte, und mußte vor seinem Tode noch sehen, daß sein Werk zu Grabe getragen wurde. Aber die Jungiräländer lebten noch; die sagten: Unser alter Daniel meinte es gut, aber er war schwach, gar schwach; er begnügte sich mit dem Abhd von der großen Hrn. Hrn. Tafel, wir aber wollen die ganze Maßzeit — unser Irland sei frei, ganz frei! Hol' der T... die Engländer. Unser Daniel wollte nicht loschlagen; nun so schlagen wir los, und helf Gott den Engländern, wenn 8 Millionen ihnen den Teufel im Glas zeigen.

Solche Gedanken hatten die Jung-Iräländer schon vor O'Connells Tod, und nachher um so mehr. Aber England gab eben nicht nach und die Noth wuchs und das Elend ward immer größer und die Iräländer immer erbitterter und was ist die Folge zu dieser Zeit, da man 1848 schreibt: 's kann all' Tag in Irland los gehen, das Volk bewaffnet sich, Geistliche und Weltliche Irlands sind einig, Englands Druck abzuschütteln und ein freies, selbstständiges Volk zu werden. Und was das Wunderbarste ist — jetzt sagen die Engländer: der alte O'Connell, den wir ins Loch steckten, ist unser bester Freund gewesen, wenn wir nur ihm gefolgt hätten, dann wär's nicht so weit gekommen.

245
243
249
239
254
234
294
194
344
144

Ende
Anfang